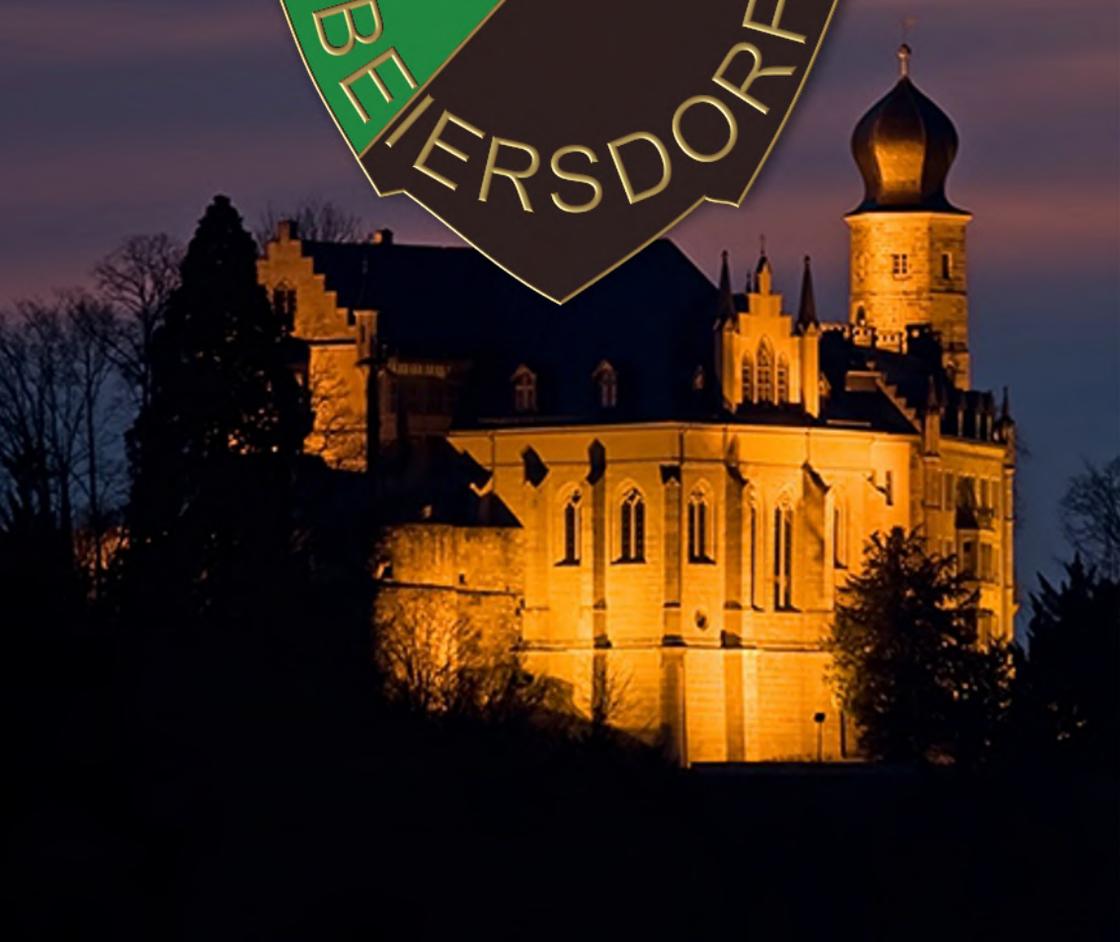


1913

100
JAHRE

2013





DAS NATURREINE
**Beiersdorfer
Landbrot**

Die Nr. 1

Frisch aus der Glut!

Unser Landbrot ist der genussvolle Start in den Tag. Und dabei schmeckt es so frisch, als würden Sie direkt in unserer Backstube frühstücken. Das gilt natürlich auch für unsere Semmeln, Kaiserbrötchen, Nusschnecken, Quarktaschen und Kuchen.

Guten Appetit wünscht: Ihre Beiersdorfer Mühlenbäckerei!



GRÜßWORT DES SCHIRMHERRN NORBERT KASTNER

Oberbürgermeister der Stadt Coburg

Betrachtet man die Chronik des TSV Beiersdorf e.V., so ziehen sich herausragendes Engagement und ein vielfältiges Sportangebot wie ein roter Faden durch die Jahrzehnte der Vereinsgeschichte.

Seit nunmehr 100 Jahren engagiert sich der TSV Beiersdorf als gemeinnütziger, ehrenamtlich geführter Mehrspartenverein. So ist es ihm über die Jahrzehnte gelungen, Tradition und Fortschritt miteinander zu verbinden und mit einem breit gefächerten Angebot Sportbegeisterte jeden Alters anzusprechen.

Zu diesem Jubiläum gilt mein aufrichtiger Dank allen Vereinsvorständen, Trainern, Betreuern, Sportlerinnen und Sportlern und allen Mitgliedern des TSV Beiersdorf e. V. für ihr ehrenamtliches Engagement und den bewiesenen Gemeinschaftssinn. Denn das Fundament für den Erfolg und den Fortbestand eines Vereins bilden die Menschen, die sich zuverlässig für ihn einsetzen und ihn aktiv gestalten.

Allen Mitgliedern und Freunden des TSV Beiersdorf wünsche ich ein harmonisches und erfolgreiches Jubiläumsjahr und dem Verein weiterhin eine aktive und erfolgreiche Entwicklung.



Norbert Kastner
Oberbürgermeister



Perfekte Technik, Qualität und Sicherheit

- Bypass-Systeme für Gasturbinenanlagen
- Regel- und Absperrsysteme für die Rauchgasreinigung
- Regel- und Absperrsysteme für Rauchgase
- Brillenschieber, Sichelschieber, Lenkhebelklappen
- Stahl-Teleskopabdeckungen



Bypass-System mit Diverter DBP in einer GUD-Anlage

GRÜßWORT VON PETER RÜCKERT

Vorsitzender BLSV Sportkreis Coburg Stv. Vorsitzender BLSV Sportbezirk Oberfranken

Herzliche Glückwünsche dem Turn- und Sportverein Beiersdorf zum 100-jährigen Jubiläum übermitteln der BLSV Sportkreis Coburg und die angeschlossenen 178 Sportvereine. Ich darf Ihnen auch die Grüße der Bayerischen Sportjugend Coburg, namens ihres Vorsitzenden Jürgen Rückert übermitteln.

100 Jahre sind ein Anlass, zurückzublicken auf die lange, wechselhafte Geschichte des Vereins. Es ist auch ein Anlass, stolz zu sein auf die geleistete Arbeit, stolz zu sein auf die Frauen und Männer, die sich für den Sport, für den Verein und damit für die Mitmenschen eingesetzt haben.

Ich möchte mich bei allen Sportkameradinnen und Sportkameraden herzlich bedanken, die selbstlos zu Lasten ihrer Freizeit und nicht selten zu Lasten der Familie und des Berufs für den Verein und den Sport so viel Zeit aufwenden.

Der Bayerische Landes-Sportverband Kreis Coburg ist stolz, dass ihm Vereine wie der Turn- und Sportverein Beiersdorf angehören und darauf, dass all die Ideale, die 1913 zur Vereinsgründung geführt haben, über ein Jahrhundert hinweg gepflegt und aufrecht erhalten wurden.

Der Turn- und Sportverein Beiersdorf ist mit seinem sportlichen und gesellschaftlichen Angebot vielen Menschen zur Heimat geworden, und Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben beim TSV

Freude am Sport gefunden und sportlich bemerkenswerte Leistungen erbracht.

Auf diese Leistungen können Sie stolz sein – sie verdienen Anerkennung und Dank in besonderem Maß.

Meine besten Wünsche für die kommenden

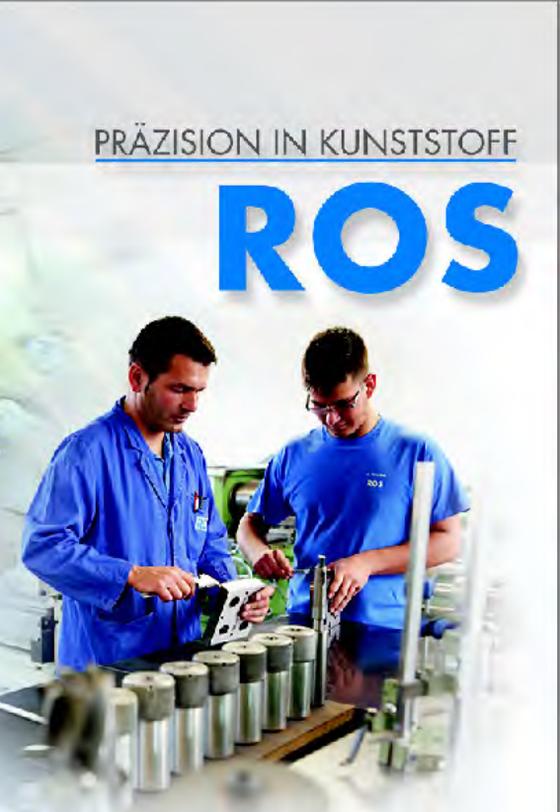
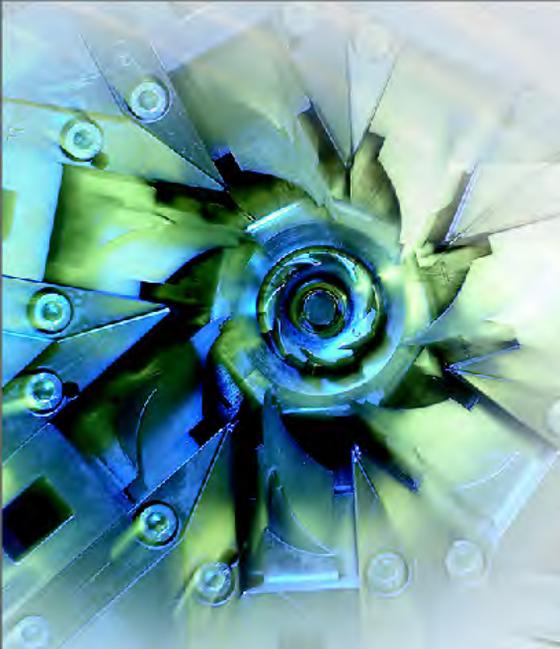
Jahre gelten den treuen Mitgliedern, Spielern, der Jugend und der rührigen Vorstandschaft. Dem Turn- und Sportverein Beiersdorf wünsche ich eine erfolgreiche Aufwärtsentwicklung. Möge auch in Zukunft der gute sportliche und gesellschaftliche Zusammenhalt andauern, damit der Verein weiterhin seinen bedeutsamen Beitrag zum sportlichen und gesellschaftlichen Leben in unserer Sportgemeinschaft leisten kann.



Peter Rückert
Vorsitzender
BLSV Sportkreis Coburg
Stv. Vorsitzender BLSV
Sportbezirk Oberfranken

PRÄZISION IN KUNSTSTOFF

ROS



Lernen in einem starken Team!

Mit rund 400 Mitarbeitern entwickelt und produziert ROS in Deutschland und Tschechien anspruchsvolle technische Kunststoffteile aus Thermo- und Duroplast. ROS zählt zu den modernsten und innovativsten Kunststoffverarbeitern der Region.

Nutze deine Chance!
Wir bilden aus zum/r:

- **Industriekaufmann/frau**
- **Werkzeugmechaniker/in**
Fachrichtung: Formentechnik
- **Verfahrensmechaniker/in**
Fachrichtung: Kunststoff- und Kautschuktechnik

Informationen zur Ausbildung bei ROS
erhalten Sie bei Herrn Schmölz:

Tel.: +49 (0)9561 2705 -1103 oder personal@ros-coburg.de

GRÜßWORT VON VOLKER ZIPPRICH

1. Vorsitzender TSV Beiersdorf e.V.

Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Freunde und Förderer,

am 8. März 1913 wurde der Turnverein Beiersdorf gegründet. Wir freuen uns, in diesem Jahr als TSV sein 100-jähriges Bestehen feiern zu können.

Die wechselvolle Geschichte hat auch in unserem Verein Spuren hinterlassen. So haben die verheerenden Kriege des vergangenen Jahrhunderts den Verlust vieler junger Sportler mit sich gebracht. Im Laufe des Wiederaufbaus wurde der TV zum TSV mit einer Blütezeit von Sportarten wie Handball und Wandern – nicht zu vergessen den Spielmannszug des Vereins, aus dem der heutige Musikverein Beiersdorf hervorgegangen ist. Durch all die ereignisreichen Jahre haben engagierte Sportlerinnen und Sportler mit den jeweiligen Vorstandschaften den Verein getragen.

Die Ende der 60er Jahre mit viel Eigenleistung errichtete neue Sportanlage in den Sulzwiesen musste 30 Jahre später dem Naturschutz weichen. Der Verein meisterte auch diese schwere Herausforderung. Das Resultat ist unsere neue Sportanlage in der Nähe des ursprünglichen Standorts. Dies war nur möglich dank des großen Engagements vieler Sportkameraden.

Die neue Sportanlage ist Mittelpunkt der heutigen Vereinsaktivitäten. Die Tennisabteilung erfuhr, nach der Eröffnung der neuen Tennisplätze und verstärkt von der Begeisterung für die international erfolgreichen Tennisasse jener Zeit, einen Aufschwung.

Die Reiterabteilung kann als einzige in der Stadt Coburg seit Jahren höherklassige Turniere ausrichten. Heute bieten wir als Breitensportverein Tennis, Reiten, Gymnastik, Tischtennis, Badminton, Ballsport, Nordic Walking und Kinderturnen.



Volker Zipprich
1. Vorsitzender
TSV Beiersdorf

Auch unser Beiersdorf wandelte sich in den zurückliegenden 100 Jahren von einem bäuerlich geprägten Dorf zu einem Stadtteil von Coburg, in dem sich viele Neubürger ein neues Heim schufen und in den Ortsvereinen, besonders auch im TSV, engagierten und engagieren.

Ich wünsche unserem Sportverein für die Zukunft viele motivierte Menschen, die ihn in seinen vielfältigen Abteilungen ideenreich und nach den Anforderungen der jeweiligen Zeit in die Zukunft führen.

Abschließend gilt mein Dank der Rudolf-Steiner-Schule für die Möglichkeit, die schöne Sporthalle für vielfältige sportliche Aktivitäten nutzen zu können, ebenso wie allen Beiersdorfer Vereinen für die gute Zusammenarbeit.



Protokoll über Gründung des Turnvereins Beiersdorf am 8. März 1913

Dem Zuge der Zeit folgend wurde beabsichtigt, im Dorfe einen Turnverein ins Leben zu rufen, wozu wir die hiesige Einwohnerschaft freundlichst dazu einladen. Dieses Bestreben wurde auch von dem Turnverein Neuses tatkräftig unterstützt. Den Vorsitz bei der Versammlung hatte der Vorstand des Neuseser Turnvereins Herr Paul Schuricke, welcher sich über das Thema „Zweck und Ziele der deutschen Turnerschaft“ in weitgehendstem Maße äußerte. Dann ergriff Herr Fleß, Neuses, das Wort und feuerte durch seine Rede sämtliche Anwesende an, durch Unterschrift bezeugen zu wollen, der Turnsache förderlich und dienstlich zu sein.

Bei umgehender Liste waren es 34 Mann, welche sich unterzeichneten.

Als man die Sammelbüchse herum gehen ließ, waren bei Entleerung 9,68 Mark enthalten.

Hierauf wurde dann die Versammlung um 11 Uhr geschlossen.

Fr(itz). Beyer

Hermann Wolf, Schriftwart



Neues vom Golfsport

Der neue Golf schreibt auch in der siebten Generation Geschichte. Vielleicht beeinflusst er ja auch Ihre eigene Geschichte. Lernen Sie bei uns den sportlichen – uns vielfältigen Begleiter kennen!

Fit für Ihre Wünsche: Unser Team aus Service und Verkauf:



Ernst-Auto. Gute Arbeit.

Neustädter Straße 14, 96450 Coburg, Tel. 09561-86300, www.ernst-auto.de

1913 BIS 2013 – DIE CHRONIK

Vom Männer-Turnverein über traditionsreichen Handballverein zum heutigen Breitensportverein

1913 bis 2013

Der Weg vom reinen Männer-Turnverein über den traditionsreichen Handballverein und zum heutigen Breitensportverein



8. März 1913

Gründungsversammlung des Turnvereins Beiersdorf

Der ersten Vorstandschaft gehörten an:

1. Vorsitzender **Fritz Beyer** (Foto)
2. Vorsitzender Lehrer Karl Reichardt
1. Turnwart Hermann Trier
2. Turnwart Enno Rauschert
- Schriftwart Hermann Wolf
- Kassier Arthur Hanft
- Zeugwart August Krämer
- Ausschussmitglied Eduard Kupfer

1914

Teilnahme an den Turnfesten in Niederfüllbach, Weitramsdorf, Neuses und am Gauturnfest in Neustadt

1914 bis 1918

Erster Weltkrieg: Sieben Turnkameraden haben im Krieg ihr Leben verloren.

6. Januar 1919

Versammlung zur Wiedergründung des Vereins

12. Juni 1919

Besuch des Gauturnfestes in Coburg

1920

Nach der ersten freien Volksabstimmung in Deutschland (1919) schließt sich der Freistaat Coburg dem Freistaat Bayern an.

.30. Juni 1923

Festkommers zum 10-jährigen Jubiläum mit Weihe der neuen Fahne

1924

Besuch der Turnfeste in Ketschendorf und Ahlstadt

1925

Besuch der Turnfeste in Höhn, Scheuerfeld, Rossach, Sonnefeld und Unterwallenstadt

1926–1928

Reichsjugendwettkämpfe in Beiersdorf, Oberlauter, Rottenbach

1929

Gauturnfest in Ummerstadt, Reichsjugendwettkämpfe in Wiesenfeld

1932

Erste Jugend-Handballmannschaft gegründet

1938

Das 25-Jahre-Jubiläum wurde nur in kleinem Rahmen gefeiert, da im Ort die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen war

1939 bis 1945

Zweiter Weltkrieg: Zwölf Turnkameraden mussten ihr Leben lassen.

1. Mai 1946

Versammlung zur Wiederaufnahme der Vereinsarbeit unter der Leitung von Heinz Jung

1946

Gründung der Handballabteilung und Teilnahme am Spielbetrieb



14. Juli 1946
Erstes Handballspiel nach dem Krieg in Beiersdorf gegen Rodach, Ergebnis 6 : 6
nach 1946
Leichtathletik, Handball, Theatergruppe



Spielmannszug 1955

1953
Bau des ersten Sportheims, einer Holzhütte zum Umkleiden – Gründung des Spielmannszugs

1955
Beschluss zur Namensänderung in „Turn- und Sportverein Beiersdorf“

3. bis 7. Juli 1963
50-jähriges Vereinsjubiläum

1. Mai 1963
Gründung der Gymnastikgruppe

1964
Gründung der Wandergruppe

1964
Handballspiel beim TSV Mainbernheim mit drei Beiersdorfer Mannschaften und über 100 Beiersdorfer Bürgern

23. Juli 1965
Die Hauptversammlung stimmt der Planung des Sportheimneubaus zu

14. bis 19. Juni 1966
Handballwoche
„20 Jahre Handballabteilung“

Juni 1967
Beginn der Rohbauarbeiten am neuen Sportheim

17. Mai 1969
Einweihung des neuen Sportheims

1969
Gründung der Reitergruppe

1970
Einstimmiger Beschluss, den TSV Beiersdorf e. V. ins Vereinsregister eintragen zu lassen

1971/1973
Aufstieg der 1. Handballmannschaft (Großfeld) in die Bayerische Oberliga

1971
Erster int. Volkslauf in Beiersdorf

1973
Festkommers zum 60-jährigen Vereinsjubiläum und 20 Jahre Spielmannszug

1974
Bau des Hartplatzes

1974
Friedrich-Rückert-Gedächtnislauf mit Festzelt auf dem Sportplatz

1975
Bau und Einweihung des Kunststoff-Kleinfeldplatzes

nach 1975 bis 1982
In den folgenden acht Jahren Volkswanderungen in Beiersdorf mit Festzelt auf dem Sportplatz

ab 1977
und in den nächsten drei Jahren „Bunter Abend“ im Festzelt
1978 mit fast 3600 Wanderern
1979 mit über 5000 Besuchern
1983 Volkslauf mit 65 Gruppen

1977
1. Handballmannschaft steigt in die Bezirksliga auf

16. September 1978
Festkommers 65. Vereinsjubiläum

1980
Aufnahme der Fußball-Freizeitmannschaft „Naturfreunde 80“

1913

100
JAHRE

2013

1. Handballmannschaft Bayerischer
Meister auf dem Großfeld



Die Meistermannschaft 1980

1983

Ehemalige Handballer
gründen die Tennisabteilung.

1984

Männliche A-Jugend-Handballmann-
schaft steigt in die Bayerische Oberliga
auf (Bayernliga Nord).

Auf Initiative der Altherren-Mannschaft
beginnt eine Sportfreundschaft zum Uni-
versitätssportclub BEAC Budapest.

1985

Aktivitäten der Wandergruppe nach dem
15. Volkslauf beendet

1985

Mitglieder des TSV-Spielmannzugs
gründen den Musikverein Beiersdorf.

1987

Fußballertreffen von sechs Stammtisch-
mannschaften unter der Schirmherr-
schaft des TSV Beiersdorf

4. bis 12. Juni 1988

Festwoche
zum 75-jährigen Vereinsjubiläum

1. Mai 1989

Erstes Maibaumfest der Beiersdorfer
Vereine

1989

Hiobsbotschaft für den TSV Beiersdorf:
Wegen Einbeziehung des Sportgelän-



Gartenbaubetrieb
Kranzbinderei
Trockengestecke

Blumen für Freude und Leid

Gärtnerei Trier
Inh. Angelika Loßner
Coburg-Beiersdorf

Telefon 09561 69033
Fax 09561 53224

**Blumengeschäft
Coburg**

Am Friedhof
Glockenberg 26
Telefon 09561 10533



des in das Naturschutzgebiet „Glender Wiesen“ werden die geplante Erweiterung des Sportheims und der Bau von Tennisplätzen nicht mehr erlaubt.

1990 bis 1992

Planung eines neuen Sportgeländes und viele Gespräche zur Förderung des Vorhabens; Oktober 1991: Förderantrag beim BLSV gestellt.

Dezember 1992

Die Regierung von Oberfranken und das Bayerische Umweltministerium stimmen dem Vorhaben – Renovierung und Erweiterung des Sportgeländes – nicht zu.

6. Januar 1993

Bei der Jahreshauptversammlung stimmen die Mitglieder der schrittweisen Auslagerung der Sportanlagen zu.

1993

Zusagen über Förderung des Sportge-

lände-Neubaus, den Rückbau und die folgende Renaturierung des alten Sportgeländes

6. Januar 1994

Jahreshauptversammlung beschließt einstimmig den Neubau des Sportgeländes

1994

Erste Gymnastik-Übungsstunden in der Alten Schule
Wirbelsäulengymnastik

1995

Beginn der Tischtennis-Aktivitäten in der Alten Schule

24. Juni 1995

Erster Spatenstich für das neue Sportgelände, Beginn der Bauarbeiten

Oktober 1995

Richtfest des neuen Vereinsheims



... kommt jeden Freitag mit dem Verkaufswagen nach Beiersdorf

Unsere Haltepunkte sind:

15.00 - 15.30 Uhr	Ecke Buchenweg	Bushaltestelle	16.30 - 17.00 Uhr	Altes Milchhaus	gegenüber Gasthaus Hanff
15.30 - 16.00 Uhr	Gasthaus zur Wildfuhr	Waldweg	17.00 - 17.30 Uhr	Ecke Veilchenweg	Nelkenweg
16.00 - 16.30 Uhr	Spielplatz	Feuerwehrhaus			

Wir bieten Ihnen:

Schweinefleisch, Rindfleisch, 20 Sorten Wurst aus eigener Herstellung, Leber- und Pizzaleberkäse, Bauernschinken, Kochschinken, Stadtwurst, Schweinemagen mit Einlagen, kalte Bräten und vieles mehr.

Unser besonderes Schmankerl: **Strehler's Bratwürste und Grillspezialitäten**

Testen Sie unseren Partyservice - Infos unter www.strehlers-direktvermarktung.de

Strehler's Direktvermarktung

Bergstraße 9
96479 Weitramsdorf

Tel. 09561 / 37 13 5
Fax 09561 / 42 73 43

1996
Sportplätze in Betrieb genommen

1997
Erstmals nimmt eine TSV-Jugend-Tischtennismannschaft am Punktspielbetrieb teil.

1998
Erstes Sportplatzfest mit Inbetriebnahme des Sportheims;
Erstes Handballturnier auf der neuen Sportanlage – Stadtmeisterschaft

2000
Handball-Herrenmannschaft stellt Spielbetrieb wegen Spielermangel ein.

30. März 2000
Gründung Aerobicgruppe

21. Juni 2000
Sonnwendfeier der Turngruppe Rodach beim TSV Beiersdorf

9. Juli 2000
Einweihung des neuen Sportgeländes

2001
Tennis-Herrenmannschaft erstmals in der Punktrunde

15. Februar 2001
Beginn Kinderturnen

31. Mai 2001
Beginn Volleyball

2002
Im März bestreitet die Handballdamenmannschaft das letzte Punktspiel und löst sich danach auf – das Ende der Beiersdorfer Handballtradition.

Gymnastik und Tischtennis in der Turnhalle der Rudolf-Steiner-Schule

2003
Neu: Ballsportgruppe, Fitnessgymnastik, Handarbeitskreis

22. November 2003
Feier zum 90. Jubiläum

4. Mai 2004
Nordic-Walking-Gruppe gegründet

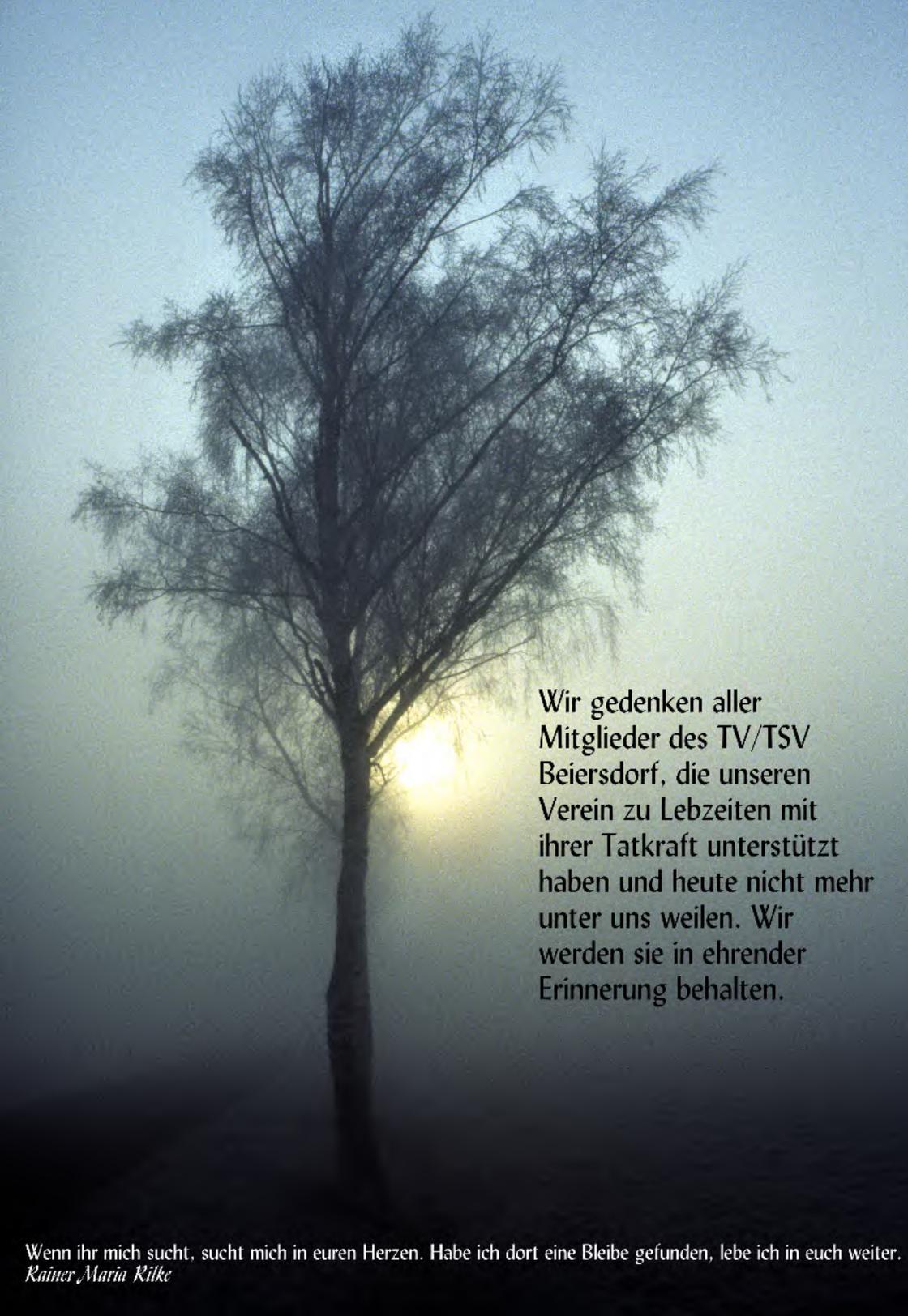
Juni 2005
Badmintongruppe gegründet

24. Juli 2005
Erstes Sommerfest gemeinsam mit dem Musikverein Beiersdorf

11. Juni 2010
Eröffnungsfeierlichkeiten in Coburg zur 150. Wiederkehr des 1. Deutschen Turnfestes



Die TSV-Abordnung zum Turnfest-Jubiläum in Coburg (2010)



Wir gedenken aller
Mitglieder des TV/TSV
Beiersdorf, die unseren
Verein zu Lebzeiten mit
ihrer Tatkraft unterstützt
haben und heute nicht mehr
unter uns weilen. Wir
werden sie in ehrender
Erinnerung behalten.

Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen. Habe ich dort eine Bleibe gefunden, lebe ich in euch weiter.
Rainer Maria Rilke



VEREINSFÜHRUNG DES TSV BEIERSDORF VON 1913 BIS 2013

1. Vorsitzende/r

1913	1945	Fritz Beyer
1946	1947	Heinz Jung
1948	1949	Reinhold Kühn
1950		Heinz Jung
1951		Hugo Bergner
1952		Franz Mayer
1953	1958	Reinhold Kühn
1959	1960	Reinhold Haase
1960	1970	Alfred Friedel
1970	1974	Arthur Jackisch
1974	1979	Alfred Friedel
1979	1980	Arthur Jackisch
1980	1986	Horst Wagner
1986	1994	Norbert Tessmer
1994	1998	Werner Schmidling
1998	2004	Dieter Heinke
2004	heute	Volker Zipprich

1. Schriftführer/in

1913	1914	Hermann Wolf
1915	1919	Karl Volk
1919		Karl Schlöffel
1920	1921	Albert Sommer
1922	1923	Reinhold Meyer
1923	1925	Max Herppich
1925	1926	Albert Sommer
1927	1930	Berthold Fischer
1931	1932	Robert Kaiser
1933	1939	Reinhold Herppich
1946	1947	Willi Ponsel
1948	1951	Kurt Walther
1952	1953	Gerhard Schlöffel
1954	1978	Franz Mayer
1978	1984	Martin Steigüber
1984	1986	Beate Schulz
1986		Jürgen Nagel
1986	1987	Margit Großmann
1988	1990	Robert Faßbender
1990	heute	Heike Roth

1. Kassierer/in

1913	1914	Arthur Hanft
1919		August Krämer
1920	1922	Emil Hanft
1923		Reinhold Göring
1924	1927	Alfred Kupfer
1928	1931	Ludwig Baumgärtner
1932	1945	Hermann Trier
1946		Edwin Höhn
1947		Karl Krämer
1948		Willi Ponsel
1949	1950	Hugo Ponsel
1951	1975	Wilhelm Oppel
1975	1978	Manfred Weber
1978	1980	Helmut Weber
1980	1986	Bernd Ehrlicher
1986	1988	Günter Felberg
1988	1991	Brigitte Holzhauer
1991	1992	Heinz Jacob
1992	2010	Roland Eichner
2010	heute	Sibylle Kobriger





TSV BEIERSDORF 2013

Vorstandschafft und Abteilungsleiter

Von links: Monika Zipprich (Kinderturnen), Monika Gregor (2. Kassiererin), Doris Kratschmann (Gymnastik), Bernhard Freudenberg (3. Vorsitzender), Brigitte Römich (Tennis, stv.), Martin Birkner (Tischtennis), Heike Roth (1. Schriftführerin), Volker Zipperich (1. Vorsitzender), Sibylle Kobriger (1. Kassiererin), Alfred Kubitz (Ball sportgruppe), Dieter Heinke (Ehrenmitglied, Beisitzer), Eberhard Ros (Tennis), Heinz Sobotta (2. Schriftführer), Roland Eichner (2. Vorsitzender); nicht auf dem Foto: Michael Büttner (Reitergruppe), Wolfgang Hartung (Badminton)

Impressum

Herausgeber und V.i.S.d.P: TSV Beiersdorf e. V., vertreten durch 1. Vorsitzenden Volker Zipprich

Redaktionsbeirat: Volker Zipprich, Roland Eichner, Dr. Bernhard Freudenberg, Dieter Heinke, Detlef Höhn

Redaktion, Layout, DTP: Klaus Dieter Bätz MA

Druck: Pape-Druck, Büren

Auflage: 1000 Exemplare

Titelfoto: Schloss Callenberg mit freundlicher Genehmigung von Roland Blanck, 17039 Wulkenzin – www.foto-frontal.de – Wir bedanken uns ganz herzlich.

1913 100 JAHRE 2013



Folgen wir dem Spielmanszug des TSV Beiersdorf zu einer Reise durch die Vereinsgeschichte

Scharf
auf etwas Besonderes?



2 JAHRE

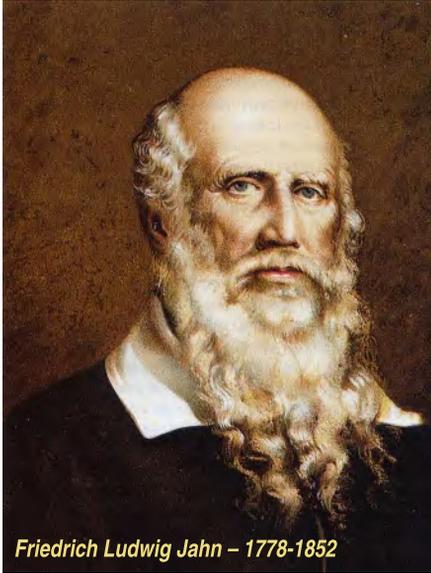


VICTORIA GRILL
STEAKS & SEAFOOD



VOM TURNVEREIN ZUR HANDBALL-HOCHBURG UND ZUM BREITENSORTVEREIN

Der Turnverein Beiersdorf



Friedrich Ludwig Jahn – 1778-1852

Nach der Vereinsgründung 1913 beschaffte der Vorstand des Turnvereins Beiersdorf sofort für 105 Mark einen Barren, eine Hantel, einen Stein und eine Kugel und ein Vierteljahr später ein Reck für 54 Mark an und bemühte sich um einen geeigneten Turnplatz, um Turnstunden abhalten zu können.

Den Vorschlag von 1. Turnwart Hermann Trier (**Foto rechts**), eine Damenriege aufzustellen, lehnte die Versammlung ab.

Nach knapp einem Jahr fleißigen Übens zeigten sich erste Erfolge, und Beiersdorfer Turner nahmen an Turnfesten in Niederfüllbach, Weitramsdorf und Neuses bei Coburg sowie am Gauturnfest in

Neustadt teil. Dann unterbrach der 1. Weltkrieg die Entwicklung des jungen Vereins.

Am 6. Januar 1919 erfolgte die Wiedergründungsversammlung, und im selben Jahr nahmen die Turner am Gauturnfest in Coburg teil. Bis 1929 besuchten die Beiersdorfer Turner mehrere Turnfeste im Jahr und erzielten dabei viele Preise. Ihre sportliche Begeisterung führte sie zu Turnfesten in Ketschendorf, Ahlstadt, Höhn und Wiesenfeld, in Scheuerfeld, Rossach und Sonnefeld, in Unterwallenstadt, Oberlauter und Rottenbach sowie zum Gauturnfest in Ummerstadt.

Ab 1930 ließ das Interesse an Turnwettkämpfen nach. Die Jugend wandte sich eher neuen Sportarten wie z. B. Handball zu, so dass 1932 die erste Handballmannschaft aufgestellt wurde. Nach dem 2. Weltkrieg geriet das Turnen mehr und mehr in den Hintergrund, da die Sportler ihr Interesse auf Handball und Leichtathletik verlegten.





Handball im TSV Beiersdorf



Handball – das war jahrzehntelang das sportliche Aushängeschild, die Hauptsparte des TSV Beiersdorf. Die Spiele auf dem Großfeld an den Sulzwiesen waren immer wieder Höhepunkte im Dorfleben.

Auch unter der Woche beherrschte das Thema Handball die Stammtische – und natürlich war jeder Stammtischbruder der bestmögliche „Trainer“, der es, wenn er nur könnte, denen vom Verein schon zeigen würde, wie's richtig geht ...

Die Handballabteilung zur Teilnahme an Punktspielen rief der 1913 gegründete Turnverein 1946 ins Leben. Damit wurde der TSV Beiersdorf (bis 1954 TV Beiersdorf) unter anderem zum Gastgeber von Nachbarduellen, die noch heute Diskussionen bei den älteren Handballfreunden auslösen.

Die 1. Mannschaft in der zweiten Liga des Bezirks Oberfranken, die Jugendmannschaft in der Gruppe A und die Schülermannschaft nahmen den Spielbetrieb auf.

Die Begeisterung für den Handballsport war so groß, dass bereits im Jahre 1948 eine zweite Männermannschaft und im Jahr darauf eine dritte Mannschaft am Spielbetrieb teilnahmen.

Die Damen schauten natürlich dem Ganzen nicht tatenlos zu und gründeten noch im selben Jahr eine eigene Mannschaft. Die Beiersdorfer Frauen waren eben schon früh emancipiert. Der zweite Weltkrieg war erst drei Jahre vorbei, und den Menschen ging es noch sehr schlecht – trotzdem, oder gerade deswegen, wurde die Gemeinschaft gepflegt. Zusammenhalt und Begeisterung waren die Stärken des damaligen Sportgeschehens. Den damaligen Initiatoren – wie z. B. Heinz Jung, genannt „Atzer“, er verhandelte mit den amerikanischen Streitkräften wegen Aufnahme des Spielbetriebs – gilt heute noch unser Dank.

Von 1948 bis 1953 spielte die 1. Mannschaft in der Kreisklasse Coburg. Dem Gewinn der Kreismeisterschaft 1953 folgte der Aufstieg in die Bezirksklasse Oberfranken. Auch unsere Jüngsten erzielten in der Zeit zwischen 1954 und 1958 die Kreis- und Bezirksmeisterschaft.

Bereits 1963 nahmen fünf Mannschaften am Spielbetrieb teil. Die 1. Mannschaft wurde Bezirksmeister.

Das 50. Jubiläum wurde 1963 in großem Rahmen und mit vielen sportlichen Begegnungen gefeiert.



Die Mannschaft von 1948



Für den Höhepunkt konnte die süddeutsche Oberliga-Mannschaft des TSV Zirndorf zu einem Freundschaftsspiel gewonnen werden.

Zum Festsonntags-turnier traten Mannschaften der Bayernliga (TV Coburg-Neuses), der Landesliga (TSV Weiramsdorf), der Bezirksklasse (Spvg Ahorn, TSV Beiersdorf, SV Weidach), der Kreisklasse (HG Marktleuthen, TV 48 Coburg, TSV Großwalbur) an.

1966 feierte die Handballabteilung ihr 20-jähriges Bestehen mit vielen Gästen aus nah und fern. Handball vom Feinsten gab es bei einem Turnier mit dem BSC Rehberge Berlin und dem VfL Solingen sowie den Handballfreunden von TSV Mainbernhem, TSV Großwalbur, ASV Pegnitz, SV Weidach, TV Neuses und von der Spvgg Ahorn.

1968 errang die erste Mannschaft die Bezirksliga-Meisterschaft und stieg in die Landesliga Nord auf. Zudem wurde die Schülermannschaft Kreismeister.

1971 triumphierte die 1. Mannschaft mit dem Aufstieg in die Bayerische Oberliga, und die männliche B-Jugend wurde Kreismeister. Das Team der „Alten Herren“ wurde 1970 und 1972 Kreismeister.

1972 spielte die 1. Mannschaft in der Landesliga Nord. Bereits 1973 konnte wieder eine Aufstiegsfeier folgen, denn ab 1974 spielte sie wieder in der höchsten bayerischen Liga. Die Jugend stand dem nicht nach, wurde Kreismeister und Oberfränkischer Meister auf dem Großfeld. Die B-Schüler wurden auf dem Kleinfeld Pokal-Sieger. Erstmals nahm auch eine weibliche Jugendmannschaft am Spielbetrieb teil.

Im Jahre 1977 stieg die 1. Männermannschaft in der Halle von der Gruppenliga in die Bezirksliga auf. Die E-Schüler gewannen den Hallenpokal. Nach einiger Zeit nahm auch eine Frauenmannschaft wieder am Spielbetrieb teil.

Das Jahr 1978 stand ganz im Zeichen unserer Jüngsten: Die C-Schüler und



Die Meistermannschaft 1980 – von links hinten: Harald Kupfer (f), Stefan Behnsch, Rüdiger Streng, Thomas Streng, Gerolf Haase, Karl-Heinz Fischer, Jens Höllein; vordere Reihe von links: Uwe Neidiger, Martin Bischoff, Rainer Keller, Fritz Helmuth, Roland Großmann, Karl-Heinz Dressel, Dieter Großmann, Bernd Sadlowsky



auch die D-Schüler wurden jeweils Kreispokalsieger. Die 1. Mannschaft wurde hinter dem TSV Zirndorf Vizemeister.

1980 brach in Beiersdorf Handballfieber richtig aus, denn der TSV Beiersdorf wurde

Bayerischer Meister

auf dem Großfeld.

Die Jugendmannschaft wurde 1982 in der Halle und auf dem Kleinfeld eingeschlagen Kreismeister und stieg in die Bezirksliga auf. Bereits ein Jahr später nahm die männliche A-Jugend an den Aufstiegsspielen zur Bayerischen Oberliga mit Erfolg teil. Das von Helmut Statnik trainierte Team spielte nun in der Bayerischen Oberliga (unten).

Ihre starke Mannschaftsleistung machte die „Beiersdorfer“ zum Aushängeschild des Handballsports im Kreis Coburg und darüber hinaus.



Dies wurde von den Sportlern honoriert, denn sie wählten den Beiersdorfer Spieler Sven Baucke zum Handballer des Jahres 1984.

Die Männer standen dem nicht nach und wurden 1985: Kreismeister auf dem Groß- und Kleinfeld, Oberfränkischer Meister auf dem Kleinfeld, Gewinner des Sturm's Pokals in der Halle und Vizemeister bei den Stadtmeisterschaften.

Unsere Frauenmannschaft darf nicht unerwähnt bleiben: Sie feierte 1986 das zehnjährige Bestehen, wurde in diesem Jahr Zweite bei den Stadtmeisterschaften in der Halle und stieg 1987 in die Gruppenliga auf.

Nach den vielen glänzenden Höhepunkten der Handballer des TSV Beiersdorf in den vergangenen Jahrzehnten führten in der Folge neue Trendsportarten und nachlassendes Interesse am Handballsport zu einer Wende.

Zunächst raffte sich die ehemalige Oberliga-Jugendmannschaft noch einmal auf und wurde 1990 bei einem Turnier Pokalsieger. 1991 nahmen noch sieben Mannschaften am Spielgeschehen teil. Die D-Jugend war der würdige Vertreter des Beiersdorfer Handballsports, denn sie erreichten den 1. Platz in der Halle, die B-Jugend wurde auf dem Kleinfeld Bezirksmeister und die E-Jugend wurde Pokalsieger.

Zum letzten Mal spielte die Männermannschaft 1992 auf Groß- und Kleinfeld. Die Frauenmannschaft wurde Meister in der Bezirksklasse West und stieg in die Bezirksliga auf. Viele Versuche wurden gestartet, den Handballsport im TSV Beiersdorf aufrechtzuerhalten. 1993 wurden dafür ein Frauen- und ein Männerturnier abgehalten. 1994 waren die Frauen nochmals erfolgreich: Sie gewannen die Stadtmeisterschaft.



Das Damenteam

1913

100
JAHRE

2013



In den nächsten Jahren blieben Erfolge jedoch weitgehend aus.

Die Alten Herren versuchten mit aller Gewalt das Blatt zu wenden. Sie nahmen an der Punktspielrunde 1994/95 teil und errangen den 3. Platz. Die Frauenmannschaft hielt den Beiersdorfer Handball hoch, indem sie 1997/98 als ranghöchstes Frauenteam der gesamten Stadt Coburg spielte.

1998 richtete der TSV Beiersdorf die Handball-Stadtmeisterschaften aus. In der Saison 2000/01 kam das endgültige Aus für die Männermannschaft: Die dünne Spielerdecke und mehrere Verletzte ließen keinen geregelten Spielbetrieb mehr zu.

Die Frauenmannschaft kämpfte weiter und errang in der gleichen Saison den

Meistertitel der Bezirksklasse West. Der Aufstieg in die Bezirksliga scheiterte an Personalmangel.

Die Ära des Beiersdorfer Handballs endete im Jahre 2002.

Unser Dank gilt allen Frauen und Männern, die sich für den Handballsport in Beiersdorf eingesetzt haben. Es gab Erfolge und Niederlagen. So ist es im Sport und im Leben.

Wenn wir einen Namen vergessen oder einen Erfolg zu wenig gewürdigt haben sollten, bitten wir um Nachsicht.



Käseladen

Käsekörbe nach Ihren Wünschen zusammengestellt - ein ideales Geschenk!

Öffnungszeiten
Mo-Do 7:30 - 17:30
Fr 7:30 - 16:30



Milchwerke Oberfranken West e.G.

Sulzdorfer Straße 7 / 96484 Meeder-Wiesenfeld
Tel.: (0 95 66) 9 29-2 36, Fax: (0 95 66) 9 29-200
www.milchwerke-oberfranken.com



Spielmannszug

Seinen ersten Auftritt hatte der Spielmannszug unter der Stabführung von Karl-Heinz Kupfer 1953 anlässlich der Einweihung der Umkleidehütte am Sportplatz.

Nach einer Pause wurde der Spielmannszug wiederbelebt. Die Jahreshauptversammlung 1955 beschloss, den Spielmannszug der Leitung von Edgar Bauer anzuvertrauen. Die seinerzeit vier Trommler und acht Pfeifer wurden von einigen Musikern des städtischen Spielmannszugs unterstützt.

Und dann kam der erste offizielle Auftritt 1955 zum 90. Jubiläum des Gesangvereins Beiersdorf.

1956 kamen Becken und Pauke als weitere Instrumente hinzu, und der erweiterte Zug hatte einen großen Auftritt auf der 900-Jahr-Feier der Stadt Coburg. Der Spielmannszug entwickelte sich weiter und zählte 1960 bereits 39 aktive Musiker, deren Instrumentenspektrum mittler-

weile auch Schlagzeug, Fanfare und Lyra umfasste.

Ab 1959 gestaltete der Spielmannszug regelmäßig die musikalische Umrahmung beim Kinderfest in Watzendorf. Die Beiersdorfer Musiker waren fester Bestandteil der Veranstaltung.

1968 übergab Edgar Bauer nach 13 erfolgreichen Jahren den Taktstock an Hans Beilein.

Das 60. Jubiläum des TSV Beiersdorf wurde 1973 gebührend gefeiert. Es gab einen großen Festabend unter Mitwirkung des Spielmannszugs. Nach dem Weckruf am nächsten Morgen fand am Mittag ein großer Festzug durch Beiersdorf statt. Offenbar hatten die seinerzeitigen Musiker eine gute Feier-Kondition, denn schon vier Wochen später stand das 20-jährige Bestehen der Musikgruppe im Kalender. Zwei Tage war Beiersdorf fest in Musikerhand. Höhepunkt war ein gemeinsames Großkonzert mit den Spielmannszügen aus Rodach, Ebersdorf und Neuses.



Anfang der siebziger Jahre entwickelte sich aus dem mit vielen jungen Musikern stetig weiterentwickelten Spielmannszug eine weitere Gruppe: 1973 hatten die „Sulzbachtaler“ ihren ersten Auftritt.

1978 reichte Hans Beilein den Stab weiter an Michael Schindhelm. Im selben Jahr wurde das 25-jährige Bestehen groß gefeiert. Anfang Juni führten in Beiersdorf wieder einmal die Musiker Regie. Dem samstäglichem Festabend mit dem Oberbürgermeister der Stadt Coburg sowie Vertretern vieler Nachbargemeinden und deren Vereine folgte am Sonntag ein Platzkonzert mit den Spielmannszügen von TSC Creidlitz, TSV Mainbernheim, TV Neuses und TSV Rodach. Dann gab es nach einem Sternmarsch zum Spielplatz beim Feuerwehrhaus weitere musikalische Höhepunkte.

Der Erfolg des Spielmannszugs im TSV Beiersdorf führt letztlich an Grenzen.

Es gab viele junge und talentierte Musiker, die sich musikalisch weiterentwickeln wollten, was den Rahmen einer Abteilung im Turn- und Sportverein gesprengt hätte. So kam es im Herbst 1985 zur Gründung des Musikvereins Beiersdorf, und der größte Teil des Spielmannszugs und die Sulzbachtaler wechselten in den neuen Verein.

Anfängliche Verwerfungen sind heute vergessen, und der Erfolg beider Vereine, des TSV Beiersdorf und des Musikvereins Beiersdorf, belegt eindrucksvoll die Berechtigung der entstandenen Konstellation.



Der Spielmannszug 1956 beim Jubiläum 900 Jahre Coburg



Die Reitergruppe

Erste Vorsitzende der 1969 gegründeten Reitergruppe des TSV Beiersdorf war Karin Fiedler, die Ausbildung von Pferden und Reitern in ihrer Halle auf ihrem Gelände übernahm.

Als erfolgreichste Reiterinnen und Reiter nahmen Birgit von Brase, Ilona Ebrecht, Karin Fiedler und Harald Kupfer an den Turnieren der näheren Umgebung teil.

1974 bis 1979 hatte Karl-Heinz Kupfer den 1. Vorsitz der Reitergruppe inne, die in Vielseitigkeitsprüfungen zahlreiche gute Platzierungen erreichte.

Michael Büttner ist seit 1980 1. Vorsitzender der Reitergruppe; Übungsleiterin

war zunächst Brigitte Fischer. Die von 19 auf 35 Mitglieder angewachsene Reitergruppe erstellte auf ihrem Gelände hinter dem Sportheim ein Dressurvier-eck und einen Springplatz.

Auf Initiative von Michael Büttner wurde die Fuchsjagdreiterei wieder aufgenommen. Die seitdem jährlich abgehaltenen Fuchsjagden erfreuten sich stetig steigender Teilnehmerzahlen, mussten allerdings 2001 aus Naturschutzgründen eingestellt werden.

An Turnieren hatten Claudia Hess, Andrea Kupfer, Bianca Merkle, Claudia Merkle, Petra Schmidt, Michael Büttner, Michael Motzig und Stefan Motzig erfolgreich teilgenommen.



Zum 75. Jubiläum des TSV Beiersdorf trug die Reitergruppe eine Veranstaltung mit Western-Show, Musikreiten, Kinderreiten und Kutschfahrten bei.

1994 fand zum 25-jährigen Bestehen der Reitergruppe ein Reitturnier statt. Ein Tanzabend mit Country-Band im Festzelt war die letzte Veranstaltung in den Glender Wiesen. Zum neuen Gelände am Sulzbach gehören ein Dressur-, ein Longier- und ein Springplatz.

Auf Initiative von Michael Büttner, Bianca Posekardt und Udo Siebensohn finden seit 2002 auf der neuen Anlage

jährlich Reitturniere der Klasse C/B statt. Diese Turniere ziehen immer mehr Reiterinnen und Reiter nicht nur aus der näheren Umgebung und begeisterte Zuschauer an.

Für den erfolgreichen und reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen sorgen Vorstand, Vergnügungsausschuss (Leitung: Andrea Scheler) und viele fleißige Helferinnen und Helfer.

Als Übungsleiter sind Bianca Posekardt und Angela Siebensohn bis heute erfolgreich zuständig für die Ausbildung unserer Reiterinnen und Reiter.



Die erfolgreichsten Reiterinnen und Reiter waren Marie Amberg, Beatrice Heidenreich, Andrea Oeckler, Melina Pietsch, Bianca Posekardt, Jennifer Schubert, Carolin Schwerdt, Nele Siebensohn, Nina Siebinger, Julia Stüllein, Patrizia Wachter, Andrea Wilder, Jennifer Wolf und Michael Büttner. Wir als Reitergruppe des TSV Beiersdorf freuen uns, dass die Zusammenarbeit zwischen der Vorstandschaft des TSV Beiersdorf und der Reitergruppe vorbildlich harmoniert.





Wandergruppe

1963 gründete sich im Verein eine Wandergruppe, die unter der Führung von Willi Ponsel und Emil Röder in den folgenden Jahren besondere Bedeutung für den Verein erlangte. 1975 übernahmen Max Possehn und Dieter Wolf die Führung. Von 1978 an lag sie in den Händen von Dieter Wolf und Klaus Sadlowski.

1971 organisierte die Gruppe zum ersten Mal einen internationalen Volkslauf in Beiersdorf, der ein voller Erfolg wurde. Von nun an fand in jedem Jahr Anfang Mai ein Volkslauf in Beiersdorf statt, der sich immer größerer Beliebtheit erfreute und viele Menschen nach Beiersdorf brachte. Um die Wanderer an den Volkswandertagen unterhalten und versorgen zu können, stellte der Verein beim Friedrich-Rückert-Gedächtnislauf 1974 erstmals ein Festzelt auf dem Sportplatz auf – dies wurde in den folgenden acht Jahren wiederholt. 1977 und in den darauf folgenden drei Jahren veranstalteten die Wanderer in größerem Rahmen einen bunten Abend mit bekannten Stars aus Funk und Fernsehen. Das Wandern wurde immer beliebter, so dass der Volkslauf 1979 mit über 5000 Besuchern die erfolgreichste Wanderung in Beiersdorf war. Bis 1983 blieb



die Wanderbegeisterung ungebrochen, aber die Besucherzahlen der bunten Abende nahmen drastisch ab.

Volksläufe und bunte Abende in Beiersdorf waren nur mit guter Organisation und dem unermüdlichen Einsatz sehr vieler freiwilliger Helfer zu bewältigen. Andererseits wanderten die Beiersdorfer jedes Jahr bei vielen auswärtigen IVV-Wandertagen mit, waren also jedes Wochenende auf Achse. Dieter Wolf und Klaus Sadlowski hatten die Wandergruppe zu großen Erfolgen geführt. Nachdem beide sich nicht mehr für die Abteilungsführung zur Verfügung stellten, stellte die Wandergruppe ihre Aktivitäten nach dem 15. Volkslauf im Jahr 1985 ein.



FRIEDEL FEWO

Sie wissen nicht, wohin mit Ihrem Besuch?
Ihr Chef sucht eine befristete Unterkunft
für einen neuen Mitarbeiter?

FRIEDEL FERIENWOHNUNGEN

Coburg-Beiersdorf – Rödental-Oeslau

www.friedel-ferienwohnung.de

Telefon 09561 66999
Mobil 0171 1488869





*Die Vereinsfahne
des TV Beiersdorf, gestiftet 1923
zum zehnjährigen Vereinsbestehen;
rechts das heutige Vereinswappen
und das neue Logo des TSV Beiersdorf*





JUBILÄUMS – JAHRESPROGRAMM

22. Januar Tischtennis – Mini-Meisterschaft
Sporthalle der Rudolf-Steiner-Schule
23. Februar Tennis – Hallenturnier
Tennishalle in Niederfüllbach
30. April Jubiläumsveranstaltung
mit Ehrungen verdienter Vereinsmitglieder
Saal des Gasthofs „Zum schwarzen Bären“
1. Mai Maibaumfest
TSV Beiersdorf feiert mit Ortsvereinen, Bürgerinnen und Bürgern.
4. Mai Tischtennis – Oda-Baucke-Gedächtnisturnier
Sporthalle der Rudolf-Steiner-Schule
1. u. 2. Juni Reitergruppe des TSV Beiersdorf – Reitturnier
TSV-Sportanlage
6. Juni Badminton – Jubiläumsturnier
Sporthalle der Rudolf-Steiner-Schule
6. Juli Tag der offenen Tür
Die Abteilungen des TSV Beiersdorf stellen sich vor
und laden zum Mitmachen ein
TSV-Sportanlage
7. Juli Sommerfest
TSV Beiersdorf und Musikverein Beiersdorf laden herzlich ein.
TSV Sportanlage
15. September Tennis – Freundschaftsturnier
TSV-Sportanlage
13. Oktober Herbstfest mit Wanderung
Start ist am TSV-Sportheim
19. Oktober Aktionstag „Fit 50±“ der Gymnastikabteilung
Sporthalle der-Rudolf-Steiner-Schule und TSV-Sportheim





TENNIS AM GOLDBERGSEE
TSV
BEIERSDORF



Die Tennisabteilung



Tennis im TSV

Nicht nur der TSV Beiersdorf feiert in diesem Jahr, sondern auch seine Tennisabteilung: 30 Jahre ist es her, dass sie 1983, mitten im deutschen Tennisboom, gegründet wurde.

Unter ihrem ersten Abteilungsleiter Martin Steigüber entwickelte sie sich zur festen Größe im TSV.

Begonnen hatte seinerzeit alles mit der heute nicht mehr so präsenten Spielerin Sylvia Hanika, die 1982 das Masters-Turnier in New York gegen die hoch favorisierte Martina Navrátilová gewann.

Dann prägten mit Boris Becker, Steffi Graf und Michael Stich Spieler, die über



viele Jahre herausragende internationale Erfolge feierten und die Weltrangliste lange anführten, die Tennisszene – und lösten einen enormen Zulauf zum „weißen Sport“ aus.

Ein Gründungsmitglied der Tennisabteilung, Gerhard Bauersachs, ist noch heute unser Ehrenmitglied und gern gesehener Partner auf dem Platz.

Anfangs lagen die Plätze des TSV Beiersdorf im heutigen Vogelschutzgebiet „Glender Wiesen“ und waren erst nach dem Überqueren der Bahnlinie zu erreichen, die seinerzeit noch unmittelbar neben dem heutigen Sportgelände einen Haltepunkt bediente.



1985 übernahm Werner Rättsch die Führung der Tennisabteilung. Damals hatte die Abteilung rund 20 Mitglieder.

1987 wurde Kerstin Friedel Abteilungsleiterin. Sie förderte engagiert den Turnierbetrieb. 1996 bezog die Abteilung zwei neue Sandplätze auf dem neuen, heutigen Sportgelände am Sulzbach.

Zur Jahrhundertwende übernahm Dr. Karl-Peter Müller die Abteilungsverantwortung, 2004 dann Stephanie Wepler.

Heute zählt die Abteilung rund 90 Mitglieder, davon 30 Kinder und Jugendliche.



2006 ging der Abteilungsvorsitz auf Eberhard Ros über. Unterstützt wird er von Brigitte Römich (stellvertretende Abteilungsleiterin), Holger Salkowski (Jugendwart) und Monika Gregor (Schatzmeisterin). Ein Höhepunkt ist der seit einigen Jahren zur vereinsinternen Saisoneroöffnung ausgespielte Bauersachs-Pokal, den wir über alle Altersklassen und Geschlechter ausspielen.

Bauersachs-Pokalsiegerin Monika Gregor und alle Mitspieler (2011)



Die Tierklinik mit Kompetenz



Sprechzeiten:

Mo-Fr : 10:00 – 11:00 Uhr und nach
Mo, Di : 14:00 – 18:00 Uhr Vereinbarung
Mi : 17:00 – 19:00 Uhr
Do, Fr : 14:00 – 18:00 Uhr
Sa : 14:00 – 15:00 Uhr

+49 (0) 9561 8583 - 0

+49 (0) 9561 8583 - 33

www.tierklinik-lautertal.de

anmeldung@tierklinik-lautertal.de



Tischtennis

Aus Spaß wurde Ernst. Bevor der offizielle Gründungseintrag der Tischtennisabteilung am 1. August 1995 in die Vereinsrolle des Tischtennisverbandes niedergeschrieben wurde, spielte seit 1994 eine kleine Gruppe aus TSV-Mitgliedern und Arbeitskollegen „Spaß-Tischtennis“ auf einer Nostalgie-Tischtennisplatte in der Alten Schule in Beiersdorf.

Anfang 1995 profitierte der TSV Beiersdorf von der Tatsache, dass mit Oda Baucke (geb. Mielenhausen) eine ehemalige Tischtennis-Nationalspielerin mit EM- und WM-Erfahrung, in Beiersdorf ansässig war.



Oda Baucke

Gemeinsam mit Kerstin Friedel, die Erfahrungen aus dem Ehrenamt der Tennisabteilungsleitung mitbrachte, begann sie ab Februar 1995 mit viel Engagement und Liebe zum Breitensport mit insgesamt 25 Schülern und Jugendlichen mit dem Tischtennistraining. Das Angebot zog, und bereits 1997 konnte der TSV die erste Jungen-Wettkampfmannschaft im Tischtennis-Kreis Coburg melden. 1999/2000 kamen eine zweite Jungen- sowie eine Mädchenmannschaft hinzu.

Wesentlich für die Begeisterung der jungen TT-Aktiven ist bis heute das breite Angebot. Zu den spielerischen Aktivitäten zählen neben dem Training und Wettkampfspielen

die Teilnahme an Gruppen- und Einzelmeisterschaften des TT-Kreises Coburg, Vereinsmeisterschaften, Wochenpokalauspielungen, Freundschaftsspiele und der Erwerb des TT-Sportabzeichens. Gemeinschaft stiften Zeltfreizeiten, Spielenachmittage und verschiedene Saisonfeiern für alle Mitglieder.

Dem großen Interesse am Tischtennissport standen anfangs höchst unzulängliche räumliche Bedingungen für Training und Wettkampf in der Alten Schule gegenüber. Umso mehr freuten sich die Tischtennissportler, als Ende 2002 der langersehnte Umzug der kompletten Abteilung in die Sporthalle der Rudolf-Steiner-Schule möglich war.

Die Tischtennisabteilung ist bis heute noch sehr dankbar, dass wir in Beiersdorf in dieser so tollen Sporthalle unseren Breitensport anbieten können.

Zwischenzeitlich konnte sich die Herrenmannschaft nach der Auflösung der Handballabteilung mit einigen Aktiven verstärken, die sich sehr schnell mit dem „nur unwesentlich kleineren“ weißen Ball angefreundet hatten.

So war der TSV Beiersdorf 2008/2009

mit insgesamt sechs Mannschaften – zwei Herren-, drei Jungen- und einer Mädchen-Mannschaft – im TT-Kreis Coburg vertreten.

2009/2010 stieg die 1. TT-Herrenmannschaft nach



Die Sieger der Mini-Meisterschaft vom 22. Januar 2013



Saisonaufakt, 15. September 2012

Relegationsspielen von der 4. in die 3. Kreisliga auf, wo sie sich bis heute im oberen Drittel behauptet.

Gleich zwei Jahre hintereinander – 2009/10 und 2010/11 – holte unsere Mädchenmannschaft den Eckardt-Pokal des TT-Kreises Coburg nach Beiersdorf.

Ein weiterer toller Erfolg war noch auf die exzellente Trainingsarbeit von Oda Baucke zurückzuführen: Unsere Mädchen erspielten 2009/10 in der 1. Kreisliga die Meisterschaft und stiegen für 2010/11 in die Bezirksliga West auf.

Berufliche und schulische Veränderungen von Mitgliedern führten 2011/12 zu Umstrukturierungen: Aktuell sind zwei Herrenteams und eine Jungenmannschaft im Wettkampf-Tischtennis aktiv.

Diese Erfolgsgeschichte verdanken wir zum großen Teil unseren engagierten Übungsleitern und ehrenamtlichen Hel-

fern – allen voran Oda Baucke, Jens Kessner, Heidi Schmidt und Florian Ott.

Die Führung der Abteilung lag von 1995 bis 2012 in den Händen von Kerstin Friedel, die sie im April 2012 an Martin Birkner übergab. Kerstin Friedel bleibt der Abteilung als Jugendwartin treu.

Im Juni 2010 verstarb nach längerer Krankheit unser größtes Tischtennis-Vorbild und Trainerin Oda Baucke. Wir halten ihr Andenken aufrecht und laden im Rahmen des 100. TSV-Jubiläums am 4. Mai 2013 in der Sporthalle der Rudolf-Steiner-Schule, zum 2. Oda-Baucke-Gedächtnis-Tischtennisturnier des TSV Beiersdorf ein.

Wer Lust auf Tischtennis hat, findet uns jeden Dienstag von 16.30 Uhr bis 22.00 Uhr in der Sporthalle der Rudolf-Steiner-Schule. Wir freuen uns auf Euch!



Aktionstrainingstag am 22. Januar 2013



2010 – Erstes Oda-Baucke-Gedächtnisturnier



50 Jahre TSV Gymnastik

So stellte sich die seinerzeitige „Damen-gymnastik-Gruppe“ des TSV Beiersdorf 1988 in der Festschrift zum 75-jährigen Vereinsbestehen dar:



Die Gymnastikdamen 1988

Mit dem derzeitigen Jubiläum des Vereins be-
geht der TSV Beiersdorf e.V. zugleich das 25-
jährige Bestehen seiner Gymnastikgruppe.

Den Anstoß zu ihrer Gründung gab der da-
malige Wanderwart Willi Ponsel. Mit Susanne
Roth an der Spitze wurde mit 23 Frauen ver-
schiedener Altersklassen am 01.05.1963 der
Gymnastikbetrieb aufgenommen. Mit viel
Freude und Leidenschaft traf man sich zu den
wöchentlichen Turnstunden.

Bis Ende 1967 leitete Susanne Roth die wö-
chentlichen Turnstunden. Im August 1968
übernahm Karin Fiedler die Führung.

Ihre Nachfolgerin wurde im Oktober 1970 Re-
nate Elsner. Im November 1971 übernahm
Birgit von Brase dieses Amt. Seit 1979 hat Ge-
sa Sieber die Gymnastikgruppe als Leiterin ih-
rer Obhut.

In regelmäßigen wöchentlichen Gymnastik-
stunden kommen die 25 Frauen mit der Ab-
sicht zusammen, die Gesundheit zu fördern.
Nicht nur körperliche Ertüchtigung, sondern
auch seelische Aufheiterung und Entspan-
nungsstunden dieses Treffen ab.

Alljährlich findet ein Ausflug in die nähere
oder weitere Umgebung statt. Eine gemütli-
che Vorweihnachtsfeier beendet jedes Gym-
nastikjahr.

Die Gymnastikgruppe kann mit Stolz auf
einen ständigen Aufwärtstrend blicken.

Neben der sportlichen Betätigung sind die
Gymnastikdamen immer zur Stelle, wenn es
darum geht, den TSV bei Veranstaltungen zu
unterstützen. Die Gäste werden mit viel Fleiß,
Lust und Liebe bedient und mit kulinarischen
Genüssen verwöhnt.



Weitere Entwicklung der Gymnastik



Aus dieser Gymnastikgruppe hat sich bis heute ein wöchentliches Angebot an sportlichen Aktivitäten entwickelt.

Lange Zeit leitete Herbert Marr die Gymnastikgruppe. Es bildete sich eine zweite Gruppe aus Männern und Frauen. Herbert Marr verließ aus beruflichen Gründen im Jahr 2000 den Sportverein. Dann übernahm Uschi Rudolf (linke Seite unten) die Damengruppe und Doris Kratschmann (Foto unten, 3. v. l.) die gemischte

Gruppe (kleines Foto links). Die Übungsstunden fanden im Gymnastikraum der Alten Schule statt. Da die Teilnehmerzahlen stetig anstiegen, mussten entsprechende Räumlichkeiten gefunden werden. Seit Dezember 2002 steht dem Verein die Turnhalle der Rudolf-Steiner-Schule für die wöchentlichen Übungsstunden zur Verfügung.

Wirbelsäulengymnastik

Beide Gymnastikgruppen zählen inzwischen je an die 30 Personen. Dank regelmäßiger Fortbildungslehrgänge der Übungsleiter können wir auch der älteren Generation entsprechendes Training anbieten.

Mit speziellen Übungen wird die Muskulatur gekräftigt, um die Beanspruchung der Wirbelsäule zu verringern und die Gelenke zu entlasten. Die Beweglichkeit des gesamten Halteapparates wird verbessert und das körperliche Wohlbefinden gestärkt. Die Übungsstunde besteht





aus Herzkreislauftraining, Koordinations-
training, Übungen zum Stabilisieren der
Wirbelsäule, Dehnübungen und Ent-
spannung.

Selbstverständlich kommt auch die Ge-
selligkeit nicht zu kurz: Die Damengrup-
pe unternimmt jedes Jahr einen Ausflug
und trifft sich regelmäßig zu einer ge-
mütlichen Runde im Gasthof Zum
Schwarzen Bären oder im Sportheim.

Auch die gemischte Gruppe findet sich
einmal monatlich im Sportheim ein. In
den Sommerferien unternimmt sie an-
stelle der Übungsstunden Ausflüge ver-
bunden mit Wanderungen und Einkehr.

Fitnessgymnastik

Diese Gruppe (Fotos auf dieser Doppel-
seite) wurde im Januar 2003 von Karin
Völkel ins Leben gerufen. Sie startet
seitdem jedes Jahr im Oktober und geht
bis Pfingsten des darauffolgenden Jah-
res. Zu Anfang hatte sie den Untertitel
„Skigymnastik“, doch sollte auch für alle

anderen Sportarten eine gewisse Grund-
fitness erreicht werden. Die Zielsetzung:
mit abwechslungsreicher Schulung der
allgemeinen Ausdauer, Sprungkraft und
Koordination die Muskulatur zu dehnen
und zu kräftigen.

Die Teilnehmer sind zwischen 18 und 60
Jahre alt und betreiben zumeist noch ei-
ne andere Sportart. Die Gruppenstärke
liegt bei etwa 25 Teilnehmern. Vor allem
nach der Sommerpause sind die Sport-
lerinnen und Sportler hoch motiviert. Die
Fitnessgymnastikgruppe trifft sich am
Donnerstagabend zum Training. Im An-
schluss findet oft noch ein Streetball-,
Basketball- oder Hockeyspiel statt. Die
Freude an der gemeinsamen Bewegung
ist allen Mitgliedern eigen.

Aerobic

Seit März 2000 fand sich eine Aerobic-
Gruppe montags in der Alten Schule
Beiersdorf zum Sport zusammen. Erste
Übungsleiterinnen waren Christine
Krumm und Theresa Streng. Im Frühjahr



2004 übernahm Uschi Rudolph die neu zusammengesetzte Gruppe. Die Aerobicdamen waren engagierte Sportlerinnen, die auch gerne feierten.

Auf eigenen Tanzveranstaltungen wurden Aerobic-Übungen vorgeführt. Im Sommer 2010 löste sich die Gruppe auf gemeinsamen Beschluss der Sportlerinnen hin auf.



Coburg
Weinstraße



DIETER BÄTZ Dipl.-Ing.
PLANUNGSBÜRO

Kiefernweg 7
96450 Coburg
Tel. 09561 | 68287

NEUBAU | UMBAU | MODERNISIERUNG

www.planungsbüro-bätz.de



Nordic Walking

Die Nordic-Walking-Gruppe existiert seit dem 4. Mai 2004. Eine vom Verein verpflichtete Trainerin vermittelte den ersten Interessierten das Wandern mit Stöcken. Die Teilnehmer profitierten von der positiven Wirkung des Lauftrainings, und es machte Spaß, in der Gruppe die Natur um Beiersdorf zu genießen. Seitdem treffen sich mittlerweile 14 Personen regelmäßig zum Walken. Seit Sommer 2011 gibt es zwei Gruppen: Die erste Gruppe bewältigt in einer Stunde einfache Strecken mit ebenen, auch für Personen mit Handicap geeigneten Wegen.

Die zweite Gruppe trainiert in etwa ein- einhalb Stunden anspruchsvollere Strecken mit deutlichen Höhenunterschieden für Fortgeschrittene, Ambitionierte und Trainierte. Nordic Walking findet bei je-

dem Wetter statt, erfordert entsprechende Kleidung und garantiert ganzjährige Fitness.

Natürlich gibt es immer einmal die Gelegenheit, das Laufen mit einer abschließenden Einkehr zu verbinden. So steuern wir die Ernstfarm, den Hessenhof, die Hofmannsteiche, die Else, den Schwarzen Bären und auch unser eigenes Sportheim an.





Kinderturnen

Monika Zipprich gründete am 15. Februar 2001 die Kinder-Turngruppe. In der ersten Zeit trafen sich die Kinder in der Aula der Rudolf-Steiner-Schule zum Turnen. Ab Herbst 2002 konnten sie die Turnhalle nutzen.

Der Zulauf war von Anfang an sehr gut, eine Lücke im Angebot des TSV war geschlossen. Bald musste eine zweite Gruppe eröffnet werden; 2003 waren es bereits 30 Kinder zwischen drei und neun Jahren. Schließlich entstand im

Frühjahr 2003 für die älteren Kinder die Ballsportgruppe.

Beliebt waren seinerzeit, neben den abwechslungsreichen Übungsstunden im Zeichen von Erlebnisturnen, die Faschingsolympiade, die Sommerolympiade und die Nikolausolympiade, die hin und wieder vom Nikolaus persönlich verfolgt wurde. Auch die vielfältigen Kinderspiele am Sommerfest wurden von Monika Zipprich initiiert und von den Kindern freudig angenommen.

Ab Mai 2009 übernahm Ryan Gonzales das Kinderturnen. Lisa Wichmann hatte



schon Monika Zipprich aktiv als Jugendliche unterstützt. Sie betreute das Kinderturnen zunächst gemeinsam mit Ryan Gonzales bis Februar 2012. Von Februar bis Juli 2012 führte sie es solo weiter, musste es dann aber aus beruflichen Gründen aufgeben. Monika Zipprich hat dann das Kinderturnen wieder übernommen.

Ab Herbst 2010 existierte nur noch eine Gruppe für drei- bis sechsjährige Kinder – die rückläufige Bautätigkeit in Beiersdorf und damit der verminderte Zuzug junger Familien forderten ihren Tribut.





*Wir haben immer die
beste Strategie für Ihre
Gesundheit!*



*Die Mohren Apotheke
gratuliert dem TSV Beiersdorf
zum 100-jährigen Jubiläum.*



**Mohren
Apotheke**



Brigitte Raetsch
Mohrenstraße 15
96450 Coburg
Freecall 0800 / 92 92 444
www.mohrenapotheke-coburg.de



Ballsportgruppe

Im Frühjahr 2003 entstand aus dem Kinderturnen heraus eine Ballspielgruppe für Jungen zwischen sieben und zehn Jahren. Zunächst betreute Uwe Kaiser die Gruppe, ein Jahr später kam Alfred Kubitz hinzu, der sie noch heute als „Ballsportgruppe“ leitet.

Zeitweise gab es zwei Gruppen mit bis zu 30 Kindern. In der ersten Gruppe sind die Jungen sechs bis zehn, in der zweiten elf bis 16 Jahre alt. In den Sportstunden bei Alfred stehen Spaß und Ballsport, insbesondere Hallenfußball auch mit Freundschaftsspielen gegen gleichaltrige Mannschaften der SpVgg Ahorn im Mittelpunkt.

Zu anderen gemeinsamen Unternehmungen der Gruppe zählen etwa Zelten im Sauloch, das Erkunden der Veste auf inoffiziellen Pfaden, oder Fahrradtouren. Das Coburger Schwimmbad und der Klettergarten bei Kloster Banz gehören zu den regelmäßigen Zielen. Im Sommer 2012 gab es den 1. Bildersuchlauf in Ottowind mit anschließendem Fußballspiel und Grillen bei Alfred Kubitz.



Besuchen Sie unseren Biergarten
und lassen Sie sich von uns
verwöhnen.



Hildburghausen
Bad Rodach



Beiersdorf

Coburg



Gasthof Zum schwarzen Bären

Rodacher Straße 275

96450 Coburg - Beiersdorf

Telefon 09561 - 60571

eMail info@schwarzerbaer-coburg.de

www.schwarzerbaer-coburg.de



Für Veranstaltungen, ihre Geschäfts-
oder Privatfeiern, steht ein Saal ab
50 bis 200 Personen zur Verfügung.



Öffnungszeiten:
Montag - Ruhetag
Dienstag bis Sonntag
durchgehend
von 10.00 - 24.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
und wünschen Ihnen einen
angenehmen Aufenthalt

Fränkisch regionale Küche

Am Donnerstag,
und an Sonn-, und Feiertagen
Braten mit Klößen

Für Ihre Privat- oder
Geschäftsfeier bieten wir Ihnen
Räumlichkeiten von
20 bis 40 Personen



Badminton

Erste Leiterin der 2005 ins Leben gerufenen Badmintonabteilung war Gabi Röder, die mit Schwung und sportlicher Energie die Mitgliederzahl stetig zu steigern wusste. Das Training sorgte einmal in der Woche für Spaß an der Bewegung.

Von 2008 an baute Susanne Vogt die Abteilung weiter auf und sorgte dafür, dass vermehrt jugendliche Spielerinnen und Spieler ihr Interesse am Badminton entdeckten.

Aus beruflichen Gründen übergab Susanne Vogt 2009 die Abteilungsleitung an Wolfgang Hartung, der seit 2005 aktiv beim Badminton dabei ist.

Gerade in den Wintermonaten wird das Angebot rege genutzt, so dass an manchen Trainingstagen die Halle überfüllt ist. Da immer mehr Sportler das Angebot nutzen, regelmäßig etwas für Gesundheit und Fitness zu tun, bieten wir seit dem Frühjahr 2011 zusätzlich zum

Montag auch den Donnerstag zum Trainieren an.

Obwohl bei uns der Spaß am Sport deutlich im Vordergrund steht, nehmen wir seit 2010 an den Coburger Stadtmeisterschaften im Badminton teil. Und auch für 2013 ist die Teilnahme geplant.

Regelmäßig finden Jahresabschlussfeiern im Dezember statt. Es kommen immer etliche Aktive, um bei gutem Essen und Trinken das abgelaufene Jahr Revue passieren zu lassen. Auch sonst treffen sich ab und zu die aktiven Spieler nach dem Sport, um bei gemütlicher Zusammenkunft den drohenden Muskelkater zu betäuben.

Interessierte Sportler sind herzlich zum Probetraining eingeladen. Die Trainingszeiten sind montags und donnerstags jeweils von 18.30 bis 20.00 Uhr in der Sporthalle der Rudolf-Steiner-Schule in Beiersdorf.



Das Highlight des Jahres 2013 entdecken!
Das neue Citroen DS3 Cabrio!



Autohaus Herbert Grosch
Rodacher Str. 56+58
96450 Coburg

Tel. 0 95 61 / 6 08 16
www.citroen-grosch.de



Volleyball

Am 31. Mai 2001 startete unter Leitung von Doris Pless das Angebot, im TSV Volleyball zu spielen. Dazu markierte eine Platzbaufirma auf dem Handballplatz ein Volleyball-Spielfeld, Pfosten und Netz wurden angeschafft. In den Sommern von 2001 und 2002 wurde witterungsabhängig trainiert und gespielt. Die Nutzung der Sporthalle der Rudolf-Steiner-Schule ab Herbst 2002 ermöglichte ganzjährigen Volleyball-Betrieb.

Zum Volleyballspiel fanden sich jeden Donnerstagabend Sportlerinnen und Sportler aller Altersklassen zusammen. Das Interesse an der Sportart hielt bis Sommer 2009 an. Im Jahr darauf wurde Volleyball wegen Teilnehmermangel eingestellt.





Vom Turnplatz zur modernen, vielseitigen Sportanlage

Nach der Vereinsgründung 1913 und der Anschaffung einiger Turngeräte richteten die Turner auf einem kleinen Platz am westlichen Ortsausgang einen Turnplatz ein, auf dem sie ihre ersten Übungsstunden abhielten. Nach dem ersten Weltkrieg planten die Turner gemeinsam mit den Sportkameraden vom Radlerverein Beiersdorf in mühevoller Arbeit einen neuen größeren Übungsplatz und errichteten darauf einen Geräteschuppen.

1953 bekam der Verein sein erstes „Sportheim“; eine kleine Hütte aus Holz zum Umkleiden ohne Wasseranschluss und Sanitäreinrichtungen.

Das erste „Sportheim“



Ab Mitte der 1960er Jahre plante der TSV den Neubau eines massiven Sportheims mit sanitären Einrichtungen und einem Jugendraum. Zu den Kosten von 78 000 DM schoss der BLSV 20 000 DM zu. Zum Bauausschuss unter der Leitung von Arno Heußinger gehörten die Mitglieder Wilhelm Bischoff, Siegmund Großmann, Ewald Höhn, Gerhard Fischer, Gerhard Wachsmann und Eberhard Fuchs. Nach zweijähriger Bauzeit mit viel Eigenleistung der Vereinsmitglieder fand am 17. Mai 1969 unter großer Anteilnahme der Bevölkerung die Einweihung des neuen Sportheims statt.

1974 baute der Verein den Hartplatz und im Jahr darauf den Kunststoff-Kleinfeldplatz für rund 65 000 DM.

Nach 20 Jahren intensiven Sportbetriebes plante der Verein ab 1988, das Sportheim zu modernisieren und zu erweitern, den stark beschädigten Belag des Kleinfeldplatzes zu erneuern sowie

Friedliche Koexistenz ...



für die aufstrebende Tennisabteilung eigene Tennisplätze zu errichten. Diesem Vorhaben stand jedoch die 1989 in Kraft getretene Landschaftsschutzverordnung „Naturschutzgebiet Glender Wiesen“ entgegen – das Sportgelände lag auf einmal mitten im Naturschutzgebiet. Verbote und Einschränkungen der Verordnung machten Sportbetrieb nahezu



**Aus: Neue Presse Coburg
6. Januar 1993**

unmöglich; dies bedrohte letztlich sogar die Existenz des Vereins.

Nach vierjährigen Verhandlungen mit der Regierung von Oberfranken, der Stadt Coburg und dem Bayerischen Landesportverband über die beabsich-

tigte Erweiterung kam das endgültige Aus für die alte Sportanlage. Die Neue Presse schrieb: „TSV Beiersdorf steckt in der Sackgasse – Im Schutzgebiet keine Zukunft“ Im Coburger Tageblatt war zu lesen: „TSV Beiersdorf kommt nicht von der Stelle – Regierung von Oberfranken und Bayerisches Umweltministerium lassen keine Erweiterung zu.“

Am 6. Januar 1993 beschloss die Mitgliederversammlung, bei nur einer Stimmenthaltung, die Sportanlagen schrittweise auszulagern. Im Februar löste dann ein kleiner Zeitungsartikel große Hoffnungen und neuen Mut beim Verein aus. Unter der Überschrift: „TSV Beiersdorf jetzt Chefsache“ war zu lesen: „Jetzt beschäftigt sich Bayerns Umweltminister Dr. Peter Gauweiler persönlich mit der vom TSV geplanten Erweiterung des Sportgeländes an der Sulz ...“Schließlich ergab ein Gespräch auf Empfehlung des Umweltministers bei der Regierung von Oberfranken, an dem Regierungspräsident Dr. Erich Haniel, Landtagsvizepräsident Siegfried Möslein, der Kämmerer der Stadt Coburg und Vertreter des TSV teilnahmen, dass der TSV seine Sportanlage schrittweise an die Straße „Zum Sulzbach“ verlagern kann.

Mit Zuschüssen und Darlehen des Bayerischen Landessportverbandes und der Stadt Coburg sowie der Zusage vom Bayerischen Naturschutzfonds, das Vorhaben zu fördern, wenn Abbruch und Renaturierung des alten Sportgeländes bis Ende 1996 erfolgt, war auch die Finanzierung der neuen Anlage gesichert.

Die Jahreshauptversammlung am 6. Januar 1994 fasste den einstimmigen Beschluss, die Baumaßnahme durchzuführen. Dem Bauausschuss gehörten die Vereinsmitglieder Rolf Bergner, Roland Eichner, Dieter Heinke, Heinz Ja-



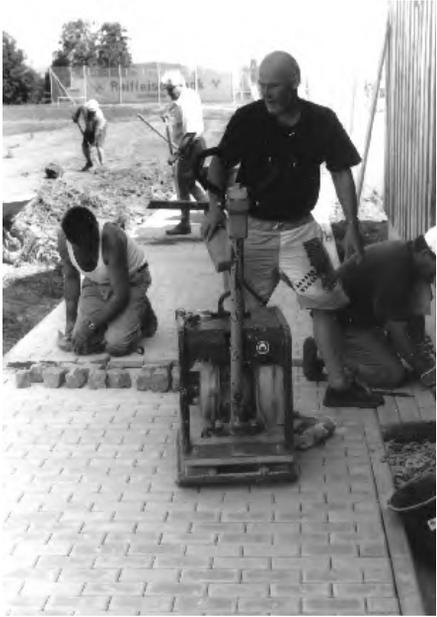
cob, Roland Klein und Heinz Sobotta an. Letzterer übernahm ehrenamtlich einen großen Teil der Architektenarbeiten. Planung und Bauüberwachung der Sportplätze betreute das Ingenieurbüro Rudi Güntzel, Wiesenfeld.



Am 24. Juni 1995 fand der erste Spatenstich statt, im Oktober war Richtfest – **oben** –, und im Sommer 1996 konnten die Sportplätze zum ersten Mal genutzt werden. Abbruch des alten Sportheims und Renaturierung des ehemaligen Sportgeländes waren im Oktober 1996 abgeschlossen. Im Juli 1998 konnten die

Der letzte Pflasterstein ...





letzten Pflasterstein auf dem Weg vor der Reiterhütte – das war der symbolische Abschluss der Bauarbeiten. Am 9. Juli 2000 feierte der TSV mit einem festlichen ökumenischen Gottesdienst die Einweihung seines neuen Sportgeländes.

Mit sehr viel Eigenleistung der Vereinsmitglieder und Helfer, die rund 9000 freiwillige Arbeitsstunden leisteten und dabei den Dachstuhl für das Sportheim zulegten und aufrichteten, das Dach eindeckten, einen Großteil des Innenausbaus erledigten, die Reitergeräthütte errichteten, die Wege und den Parkplatz mit Betonsteinen pflasterten, konnte das Werk nach fast fünf Jahren Bauzeit abgeschlossen werden. Die kalkulierten Kosten für Neubau und Renaturierung der Altanlage von rund 1,3 Millionen DM wurden exakt eingehalten.

Sportler das neue Sportheim erstmals nutzen. Am Pfingstsamstag 2000 verlegten die Helfer mit vereinten Kräften den

Ab 1994 stellte die Stadt Coburg den Beiersdorfer Vereinen die Alte Schule



9. Juli 2000 – Schlüsselübergabe fürs neue Sportgelände (von links): Dieter Heinke (1. Vors. TSV Beiersdorf), Siegfried Möslein (MdL); Norbert Kastner (Oberbürgermeister von Coburg), Heinz Sobotta (Architekt) und Peter Rückert (BLSV-Kreisvorsitzender)



zur Nutzung zur Verfügung, so dass der TSV Gymnastikstunden und Tischtennistraining darin abhalten konnte. Seit 2002 kann der Verein für Gymnastikstunden, Kinderturnen, Ballsport-Grup-

penstunden und Tischtennis-Training und -Punktspiele die neue Sporthalle der Rudolf-Steiner-Schule unter optimalen Bedingungen nutzen.



Strom



Gas



Wasser



Fernwärme

voller Energie für sie!

SÜC Energie und H₂O GmbH
Telefon (0 95 61) 7 49-15 55
www.suec.de

SÜC
Energie
Und mehr.





Jubiläen – Fixpunkte im Vereinsleben

1923 feierte der Verein sein zehnjähriges Bestehen mit einem Festkommers im Saal des Gasthofs Zum Schwarzen Bären. Zu den Ehrengästen gehörten Herzog Carl Eduard und Gemahlin. Wegen seiner Zuwendungen für den Verein wurde Carl Eduard im selben Jahr zum Ehrenmitglied ernannt. An diesem Tag wurde auch die neue Vereinsfahne geweiht. Die Fahne fertigte eine Coburger Firma an. Sie kostete damals 160 000 Mark, für die jedes Mitglied 10 000 Mark beisteuern musste – es herrschte Inflation. Die Fahne wird noch heute bei feierlichen Anlässen mitgeführt (rechte Seite).

Ein großes Fest zum 25-jährigen Bestehen des damaligen TV Beiersdorf verbot eine amtstierärztlichen Verordnung, weil im Dorf die Maul- und Klauenseuche wütete. Das Jubiläum wurde nur im kleinen Rahmen gefeiert (Text rechts).

Zu Punkt 2 einigte man sich dahin, daß ein Festessen auf den gültigen Tag den 8. März der Gründung des Vereinsabgehalten werden soll, wozu auch die Mitglieder-Frauen eingeladen werden. Pro Mitglied sowie Frau und Zöglinge sollen je 1 Sauerbraten sowie 4-5 Glas Bier erhalten.

Aus dem Protokoll vom 22. Januar 1938

Zu Punkt 2 einigte man sich dahin, daß ein Festessen auf den gültigen Tag den 8. März der Gründung des Vereinsabgehalten werden soll, wozu auch die Mitglieder-Frauen eingeladen werden. Pro Mitglied sowie Frau und Zöglinge sollen je 1 Sauerbraten sowie 4-5 Glas Bier erhalten.



Man muss die Feste feiern, wie sie fallen
Der TSV-Spielmannszug 1957 in Meeder



Im Juli 1963 feierte der TSV Beiersdorf sein 50-jähriges Bestehen mit einem reichhaltigen Festprogramm. Ein besonderes Erlebnis für rund 500 Zuschauer war das Handballspiel TSV Beiersdorf gegen TSV Zirndorf (Süddeutsche Oberliga). Unter Mitwirkung von Spielmannszug und Gesangsverein fand ein Festkommers unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters von Beiersdorf, Fritz Sadlowski, statt. Hauptlehrer



TV Neuses, VfL 97 Solingen, BSC Rehberge Berlin und natürlich der gastgebende TSV Beiersdorf Handballspiele aus.

1973 feierten der TSV Beiersdorf 60-jähriges und der Spielmannszug 20-jähriges Bestehen. Den festlichen Rahmen gestalteten Gesangsverein, Spielmannszug und Gymnastikgruppe. Abordnungen der Vereine aus Wiesenfeld und Ottowind nahmen teil.

Das 75. Vereins-

jubiläum feierte der Verein mit einer Festwoche im Juni 1988 auf dem Sportgelände mit Handball, Reitervorführungen, einer Jugendtanzveranstaltung, einem volkstümlichen Abend mit der BGS-Big-Band im Festzelt und einem Festzug mit musikalischer Umrahmung durch die Spielmannzüge aus Rodach und Neuses sowie das Musikkorps des Grenzschutzkommandos Süd.

Die Handballabteilung feierte 1966 ihr 20-jähriges Bestehen mit einer Handballwoche.

An fünf Tagen trugen renommierte Mannschaften wie TSV Mainbernheim, TSV Großwalbur, ASV Pegnitz, die SV Ahorn, SV Weidach,



Zum 90-jährigen Bestehen ehrte der TSV langjährige und verdienstvolle Mitglieder bei einem Festkommers am 22. November 2003 im Saal des Gasthofs Zum Schwarzen Bären.

1913

100
JAHRE

2013



Das Kind
in Ehrfurcht aufnehmen,
in Liebe erziehen,
in Freiheit entlassen.

Rudolf Steiner

Rudolf-Steiner-Schule Coburg

Einheitliche Volks- und Höhere Schule in freier Trägerschaft
Träger der Schule: Waldorfschulverein Coburg e. V.
Callenberg 12 - 96450 Coburg
Telefon 09561 55033 - Telefax 09561 550352

Tiefladertransporte
Nah- und Fernverkehr
Muldenservice
Schüttgüter aller Art
Erd- und Baggerarbeiten
Baugruben und Hausanfüllungen
Erd- und Schotterplanie



1992 - 2012

SCHINDHELM



1992 - 2012

Schindhelm GmbH - Glender Str. 7 - 96450 Coburg
Tel.: 09561 / 33079 - Telefax: 09561 / 31483

Automobile
Markenfreie Kfz-Werkstatt
TÜV
Kundendienst
Reifenservice
Abschleppdienst
Unfallinstandsetzung
Achs- und Spurvermessung

Regional & Überregional unschlagbar gut: **SPITZE!**

VR-Giro komfort (inkl. KreditKarte)

KOSTENLOS

für alle bis 25 Jahre

KOSTENLOS

für alle Vereine

KOSTENLOS

das Onlinekonto

KOSTENLOS

für Existenzgründer

KOSTENLOS

VR-Giro komfort ist bei einem monatlichen
Gehaltseingang von mindestens 1.100 EUR
komplett gebührenfrei. – *es lohnt sich!*

Fragen Sie unsere Beraterinnen & Berater in den Filialen der VR-Bank Coburg nach Ihrem persönlichen Konto bei uns.

